



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Projekt Kompetenzzentren

Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag

Informationsveranstaltung

11. Juni 2019



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

Projekt Kompetenzzentren

Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag

Informationsveranstaltung

**Dr. Silvia Steiner,
Bildungsdirektorin**



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Projekt: Bedeutung und aktueller Stand

Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag

- Zielsetzungen
- Umsetzung
- Massnahmen für Lehrpersonen

⇒ **Es geht um die Zukunft der Schulen.**



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

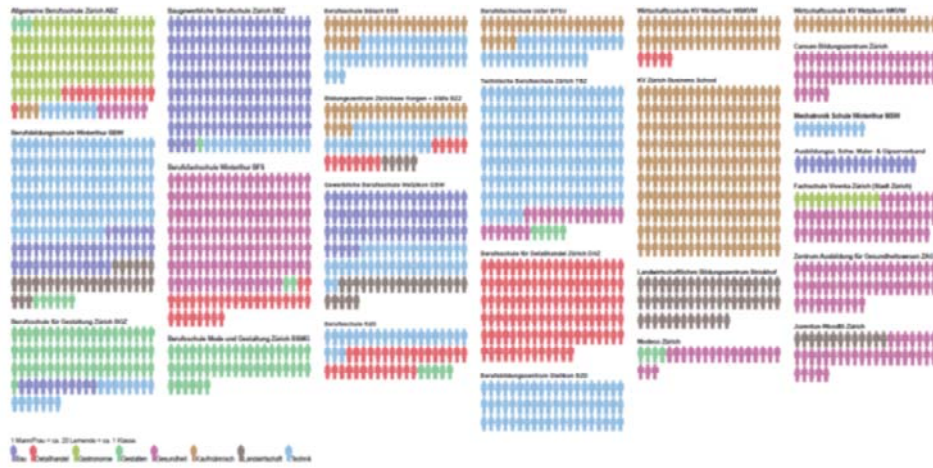
Projekt Kompetenzzentren

Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag

Informationsveranstaltung

**Michel Baumgartner,
Präsident Präsidialkonferenz Zürcher Berufsfachschulen
Mitglied des Steuerungsausschusses**

04. Juli 2016



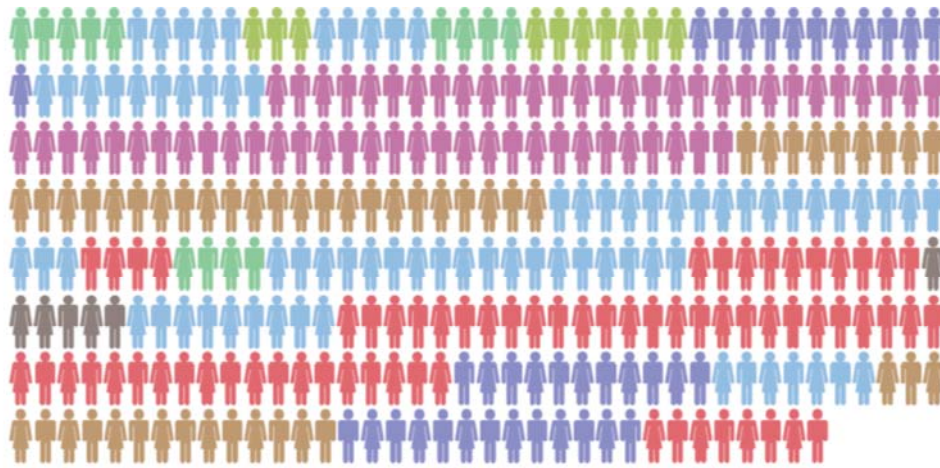
17. Januar 2017

- fokussierte Strukturen
- optimale Ressourcenbewirtschaftung
- Vorschriften einhalten
- vereinfachte Pensenplanung
- Imagepflege, auch für Weiterbildung
- Ansprechpartner für Berufsverbände
- Branchenwissen kann optimal einfließen
- identitätsstiftend
- höhere Professionalisierung usw.

■ Bau ■ Detailhandel ■ Gastronomie/Ernährung ■ Gestalten ■ Technik
■ Kaufmännisch ■ Gesundheit/Soziales ■ Landwirtschaft/Natur



Veränderungen 11. Juni 2019



1 Mann/Frau = 1 Klasse

von Total 2194 Klassen werden ca. 315 verschoben



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

Projekt Kompetenzzentren

Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag

Informationsveranstaltung

**Paul Müller,
Rektor Berufsfachschule Winterthur
Mitglied des Steuerungsausschusses**

KRB – Mitwirkung und Anliegen

- KRB ist im Projektausschuss vertreten und konnte ihre Anliegen einbringen
- zentrales Anliegen: langfristige Entwicklung der Schulen gewährleisten
- Schulen konnten sich einbringen
- In zahlreichen Bereichen sind weitgehend einvernehmliche Lösungen entstanden
- Wo nicht: Orientierung an vereinbarten Eckwerten und Grundsätzen oder Alternativen entwickelt.

⇒ Lösungsvorschlag weist hohe Kohärenz auf und verdient eine ernsthafte Prüfung.



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

Projekt Kompetenzzentren

Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag

Informationsveranstaltung

**Andres Meerstetter,
Projektleiter Kompetenzzentren**

Phasen und Meilensteine



Stand 26.03.2019

Überarbeitungsprozess

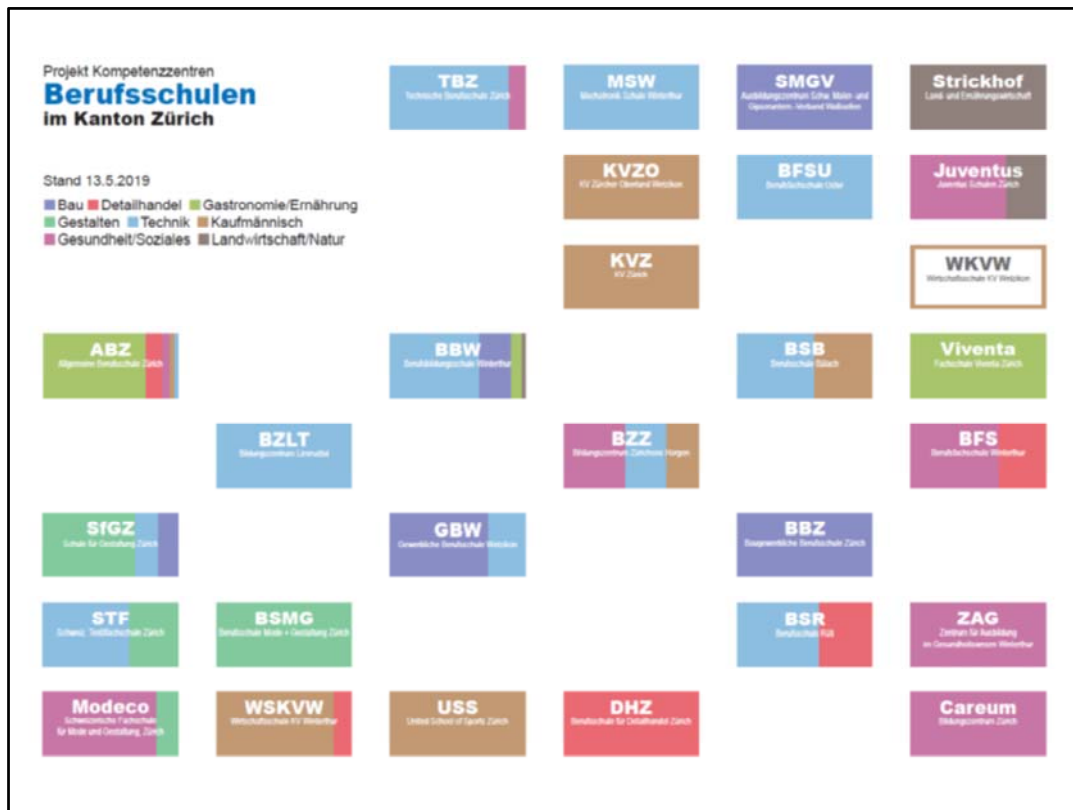
Inputs

- Gespräche mit Schulen (Schulleitung, Delegation Schulkommission und Konvent), plus Fragebogen
- Gespräche mit Organisationen der Arbeitswelt (OdA)
- Gespräche mit speziellen Lehrbetrieben (AZW, Swiss)
- Schriftliche Rückmeldungen von regionalen Berufsorganisationen und Lehrbetrieben

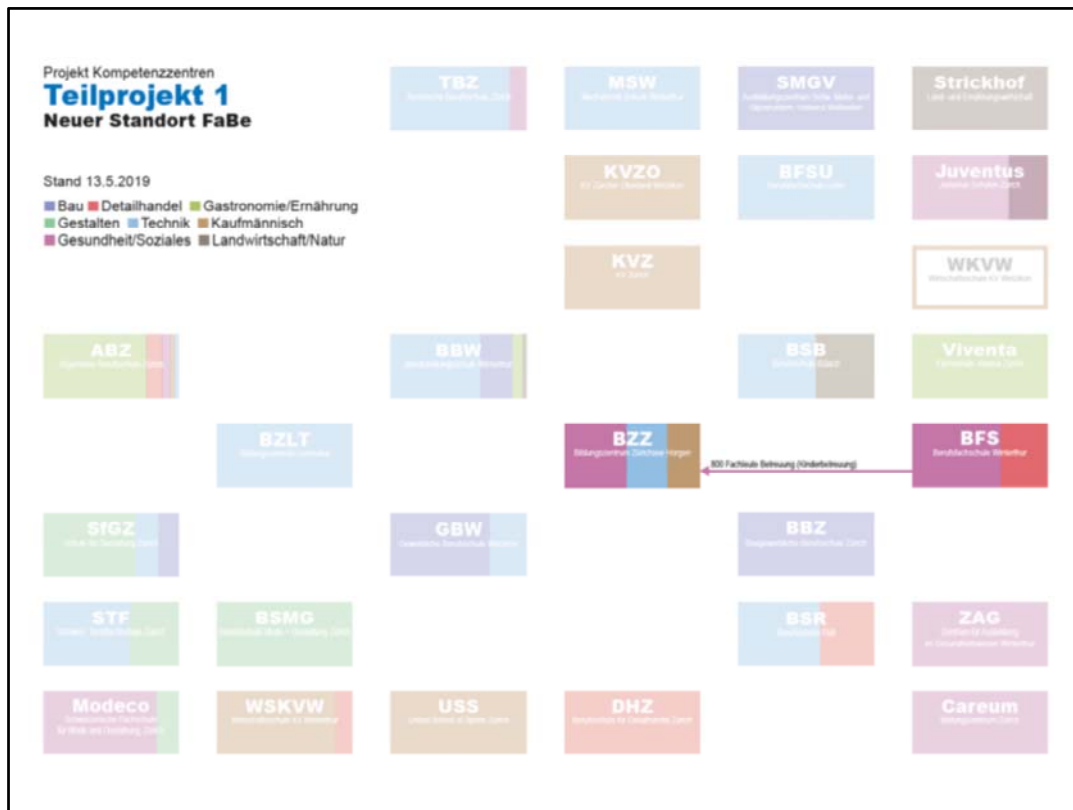
Überarbeitungsprozess

Lösungssuche

- Steuerungsausschuss (4 Sitzungen)
- Reflexionsgruppe (3 Sitzungen)
- direktes Nachfragen bei Schulen und OdA
- separate Sitzungen zu Zuteilung Bauberufe (BBW, BBZ und GBW) und neues KV Zürcher Oberland (BFSU, WKVW)



Dies ist die Ausgangslage.

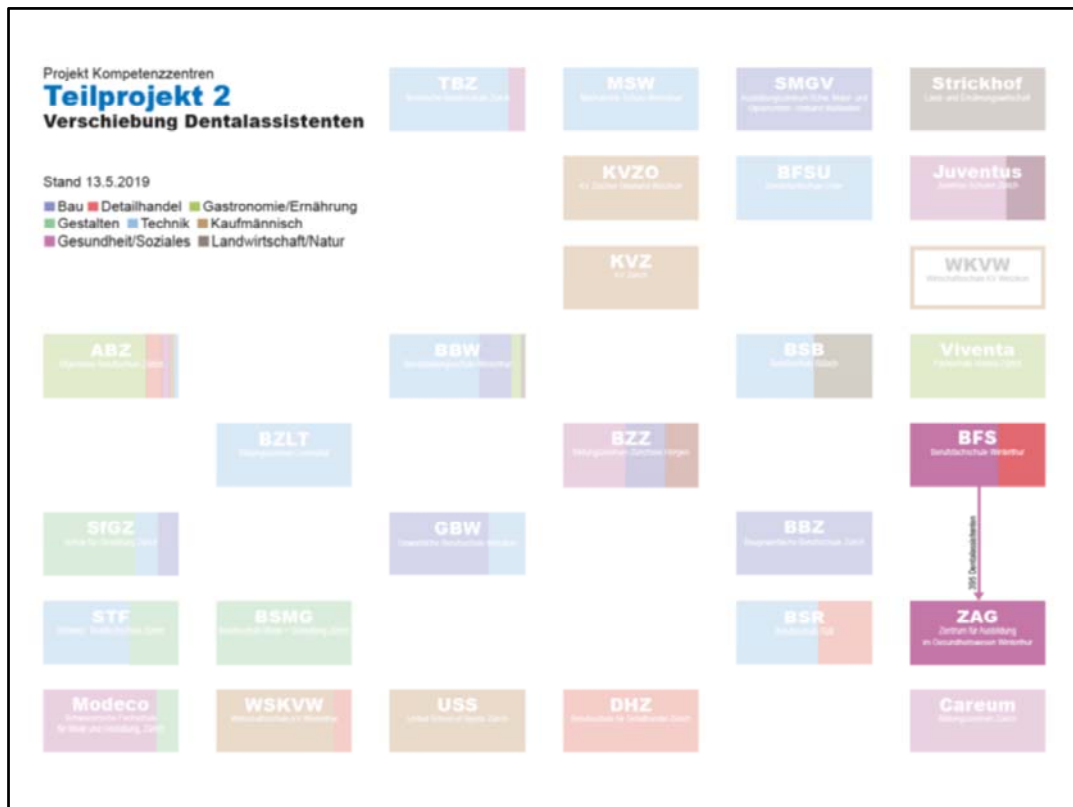


Neuer Standort Fachleute Betreuung am Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) mit ca. 800 Lernenden

Konsequenzen:

- Neufestlegung Schuleinzugsgebiet Fachleute Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung
- Abgabe Elektroinstallations- und die Detailhandelsberufe, sowie Recyclist/in EFZ
- Teilkompensation bei BFS durch ca. 500 Detailhandels-Lernende

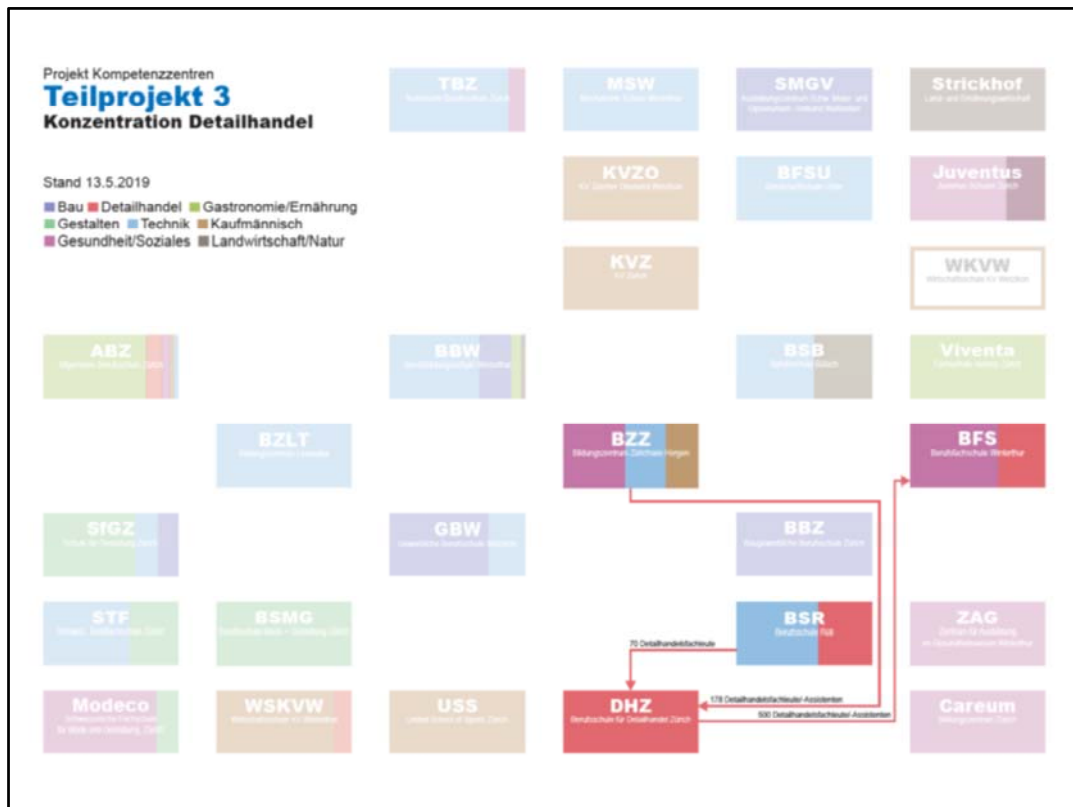
Die Berufsmaturitätsschule mit Profil Gesundheit und Soziales ist für beide Schulorte neu zu regeln.



Verschiebung Schule Dentalassistenten von der Berufsfachschule Winterthur (BFS) an das Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG)

Konsequenzen:

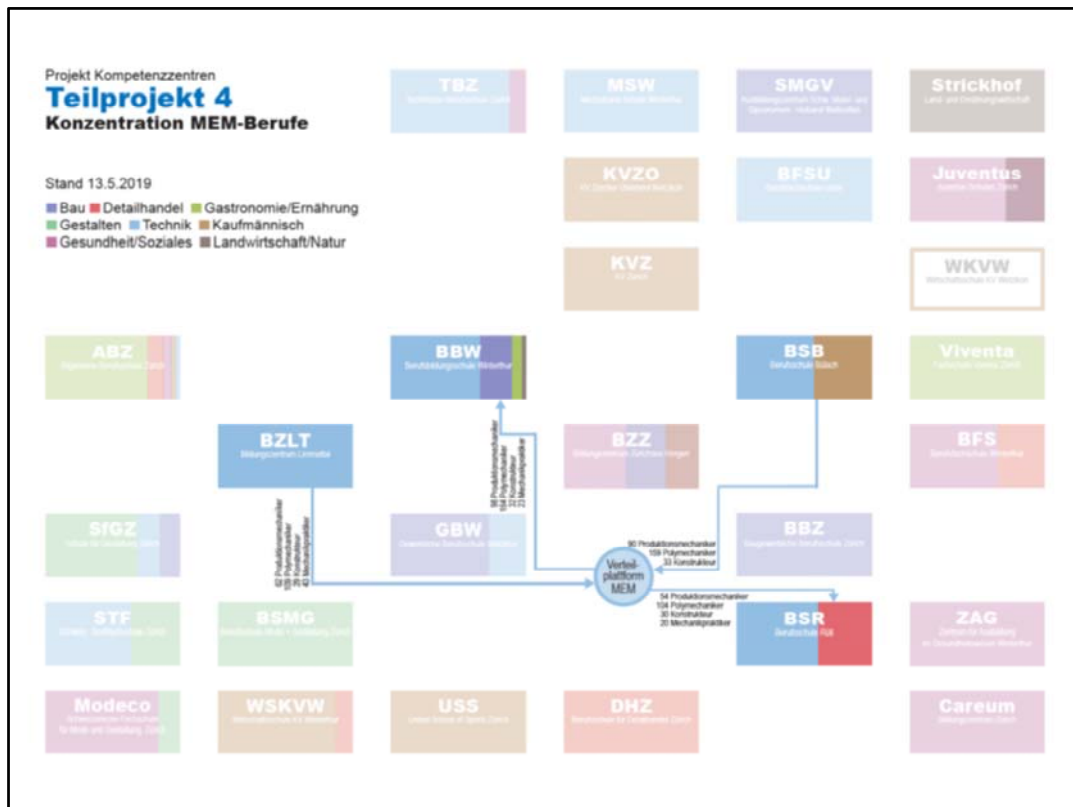
- Lernende verbleiben im selben Gebäude
- personelle Veränderungen voraussichtlich im allgemeinbildenden Unterricht
- ZAG übernimmt die Verantwortung für die Beschulung



Konzentration der Detailhandelsberufe auf Detailhandelsschule Zürich (DHZ), Berufsfachschule Winterthur (BFS) und Berufsschule Rütli BSR

Konsequenzen:

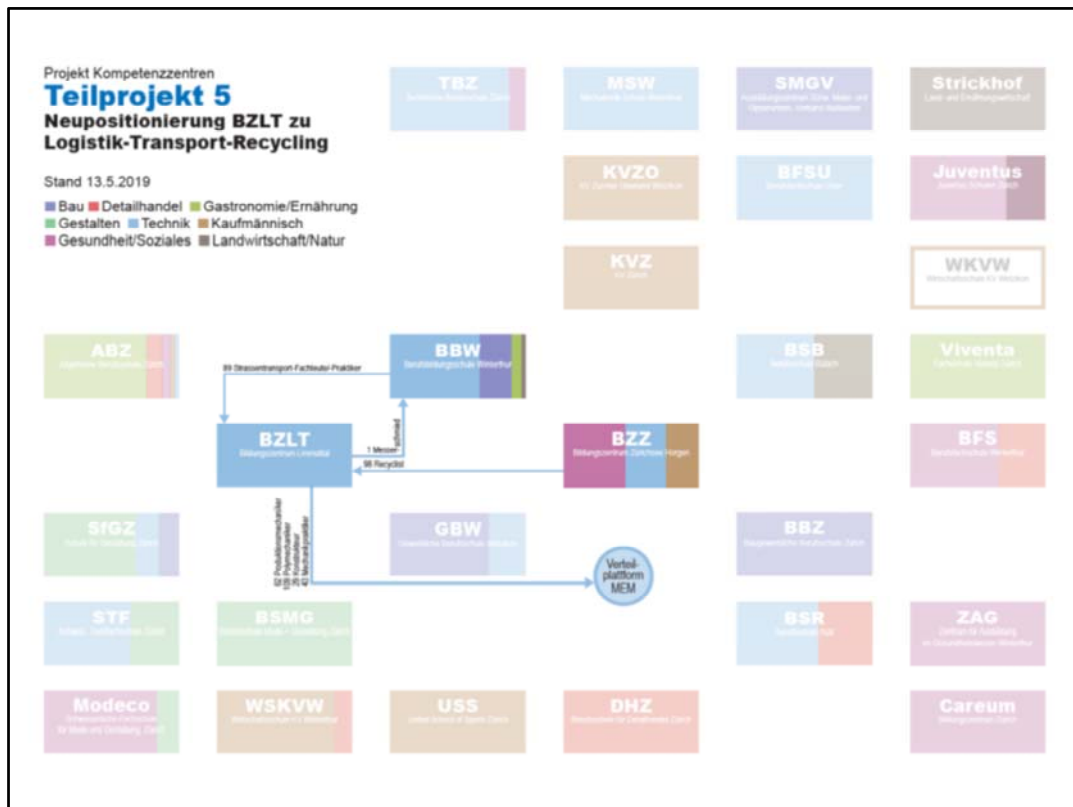
- Wegfall der BZZ als Detailhandelsschulort
- Neuzuteilung der Lehrbetriebe zu den drei verbleibenden Schulorten
- Reduktion der Lernendenzahlen im Detailhandel an der DHZ (minus 250) und an der BSR (minus 70) zugunsten der BFS



Konzentration der Maschinenbau-Berufe auf Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) und Berufsschule Rütli (BSR)

Konsequenzen:

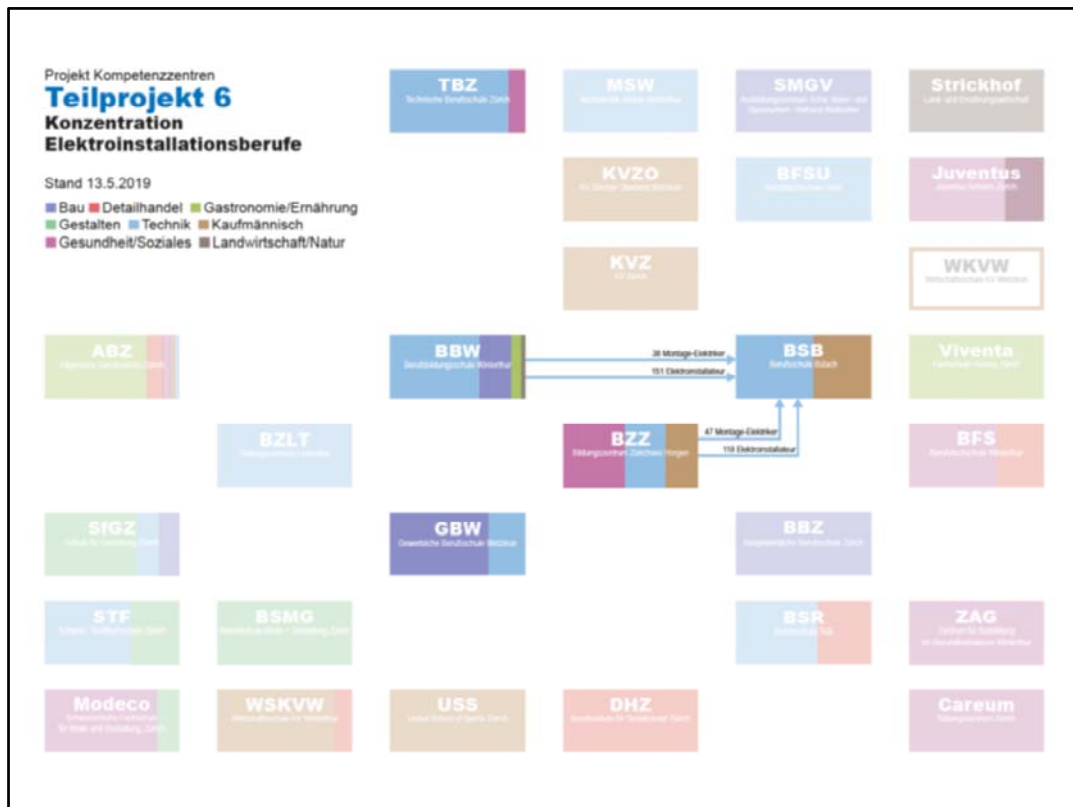
- Wegfall von BZLT und der Berufsschule Bülach (BSB) als Schulorte der Maschinenbau-Berufe
- Neuzuteilung der Lehrbetriebe zu den zwei verbleibenden Schulorten.



Neupositionierung Bildungszentrum Limmat in Logistik-Transport-Recycling

Konsequenzen:

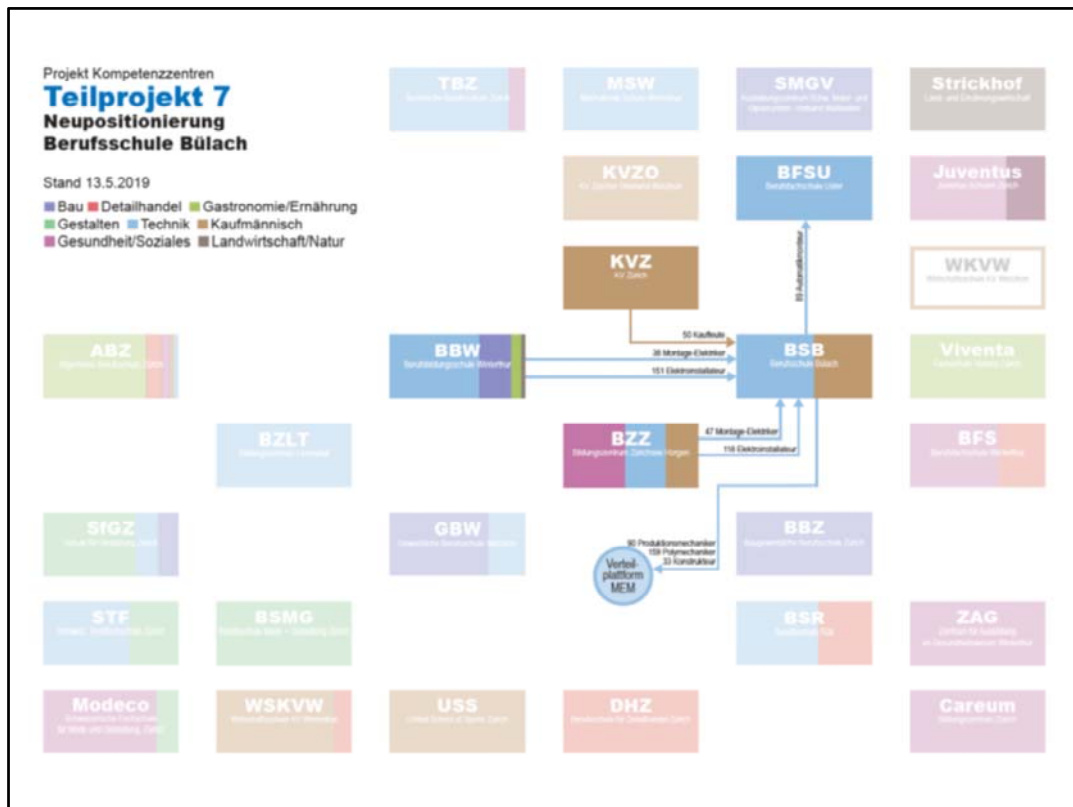
- Übernahme der Strassentransport-Fachleute (von BBW) und Recyclist (von BZZ)
- Veränderung der Schulwege, insbesondere für die ausserkantonalen Lernenden



Konzentration der Elektroinstallationsberufe an Berufsschule Bülach (BSB), Technische Berufsschule Zürich (TBZ) und Gewerbliche Berufsschule Wetzikon (GBW)

Konsequenzen:

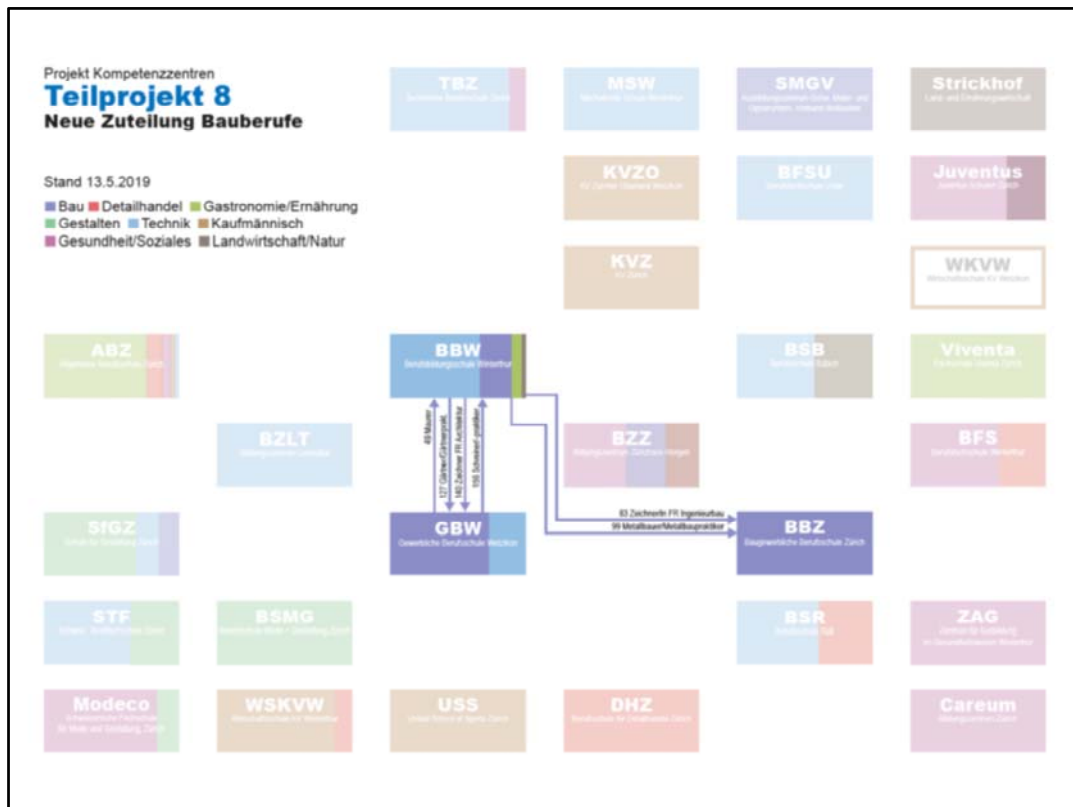
- Wegfall von BZZ und BBW als Schulorte der Elektroinstallations-Berufe
- Neuzuteilung der Lehrbetriebe zu den drei verbleibenden Schulorten



Neupositionierung der Berufsschule Bülach in Elektroinstallation und kaufmännischer Grundbildung

Konsequenzen:

- BSB beschult zwei anstatt wie bisher drei Berufsfelder
- Überprüfung der Zuteilung der kaufmännischen Lernenden an den Berufsfachschulen mit einem Angebot an kaufmännischer Grundbildung



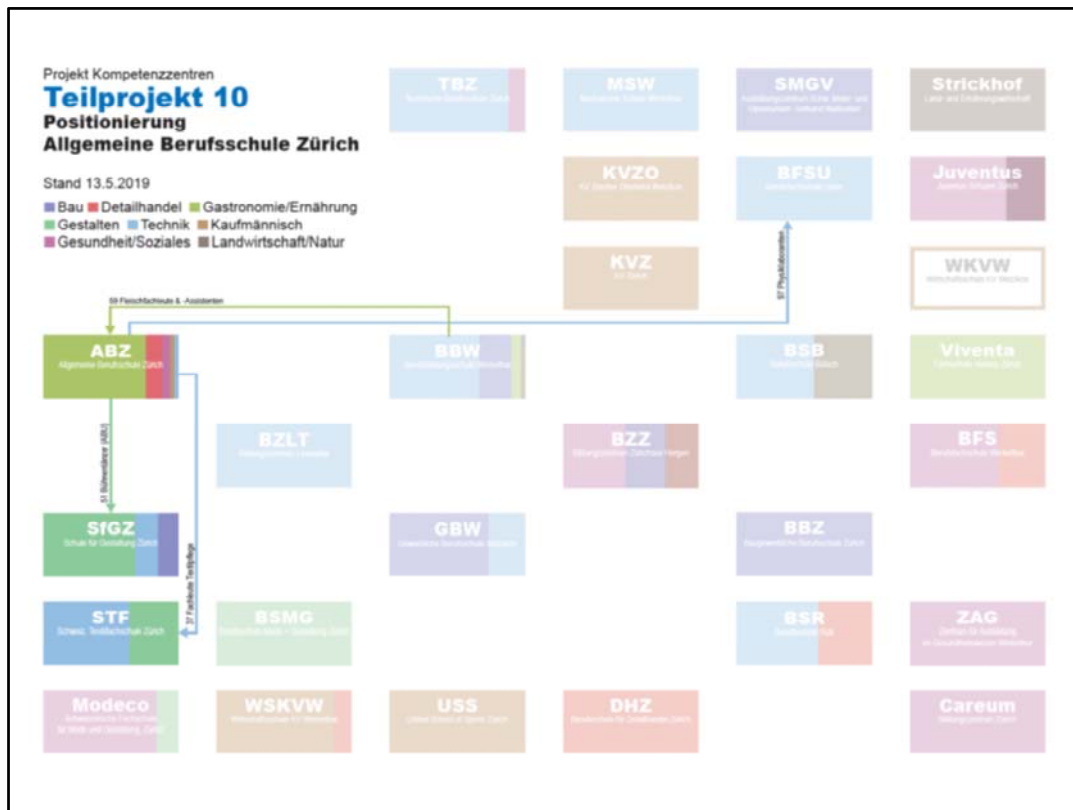
Bereinigung der Zuteilung der Bauberufe an Berufsbildungsschule Winterthur (BBW), Baugewerbliche Berufsschule Zürich (BBZ) und Gewerbliche Berufsschule Wetzikon (GBW)

Konsequenzen:

- Anpassung der Weiterbildungsangebote der drei Schulen

Erläuterung:

- Variante der Diskussionsgrundlage nicht umsetzbar
- Diskussion neuer Varianten mit den involvierten Schulen ohne gemeinsame Lösungsfindung
- Vorliegender Vorschlag mit Schulen bisher nicht explizit diskutiert
- Prüfung weiterer Varianten durch Bildungsrat

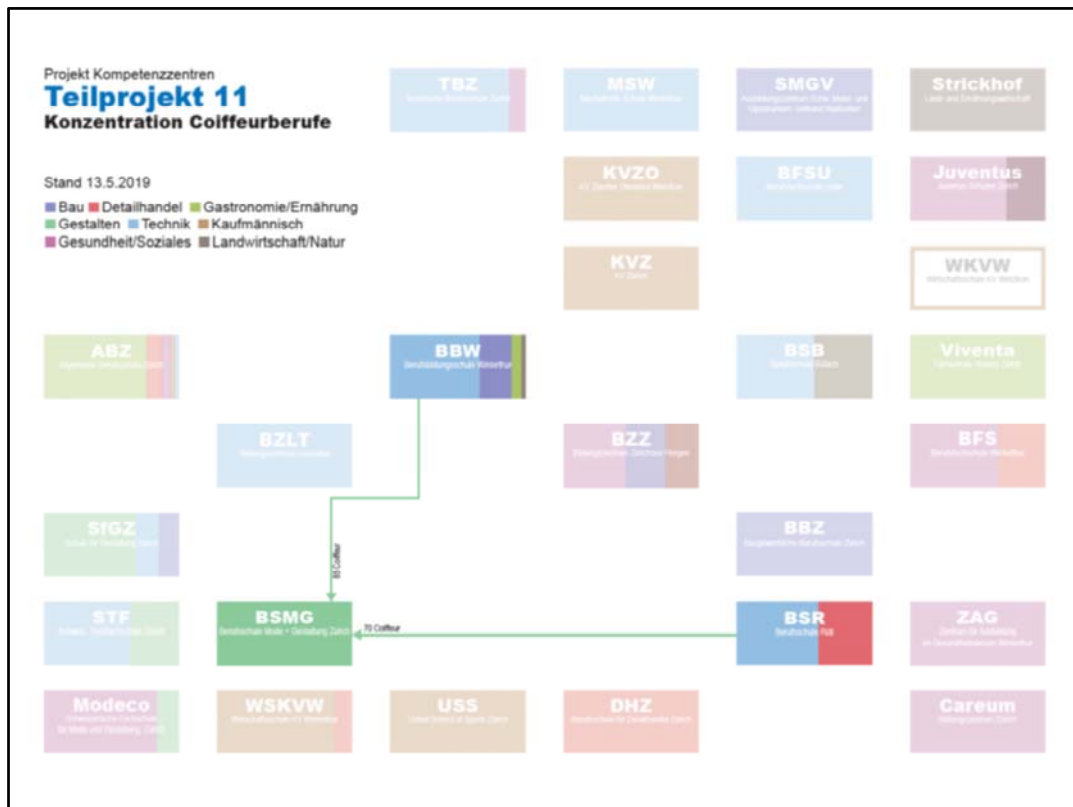


Positionierung Allgemeine Berufsschule Zürich (ABZ) im Bereich Gastronomie und Ernährung

Konsequenzen:

- Abgabe des Berufs Textilpfleger/in EFZ und des allgemeinbildenden Unterrichts des Berufs Bühnentänzer/in EFZ
- Übernahme der Fleischfachberufe
- Abgabe des Berufs Physiklaborant EFZ

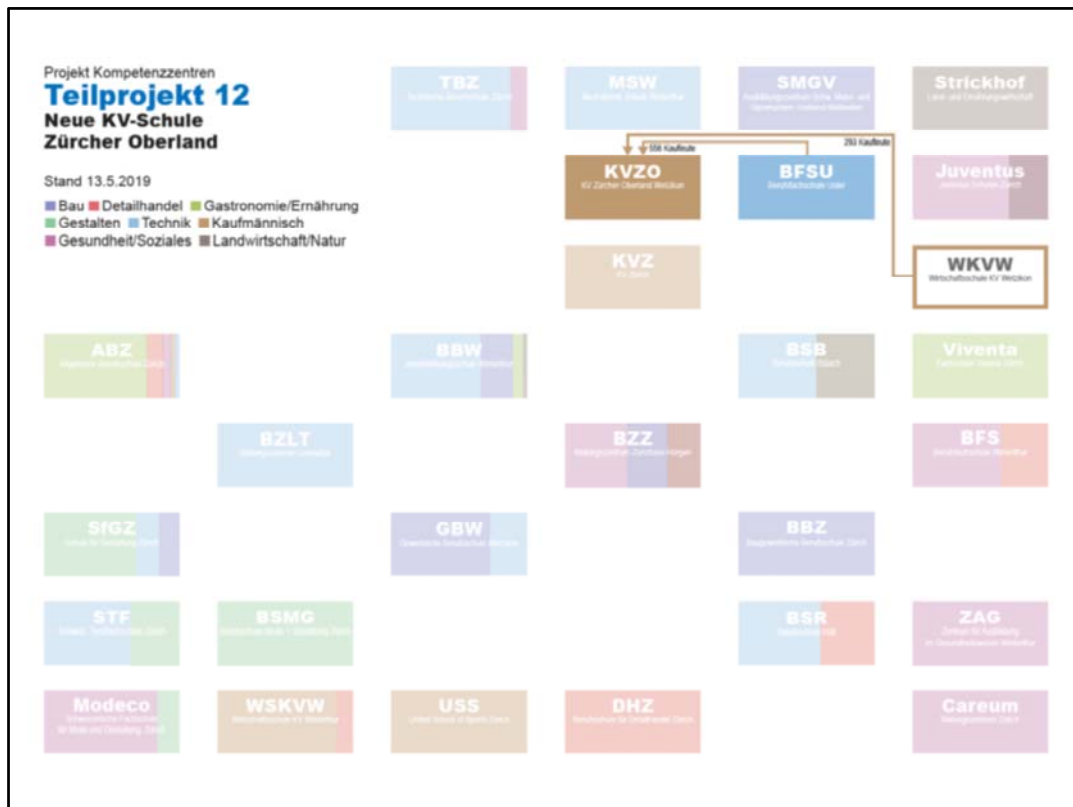
Betrifft Lösungsvorschlag, nicht aber Alternativen Lösungsvorschlag.



Konzentration Coiffeurberufe an Berufsschule Mode und Gestaltung (BSMG)

Konsequenzen:

- BBW und BSR geben Beruf ab



Neue KV-Schule aus KV Wetzikon (WSKVW) und kaufm. Grundbildung der Berufsfachschule Uster (BFSU)

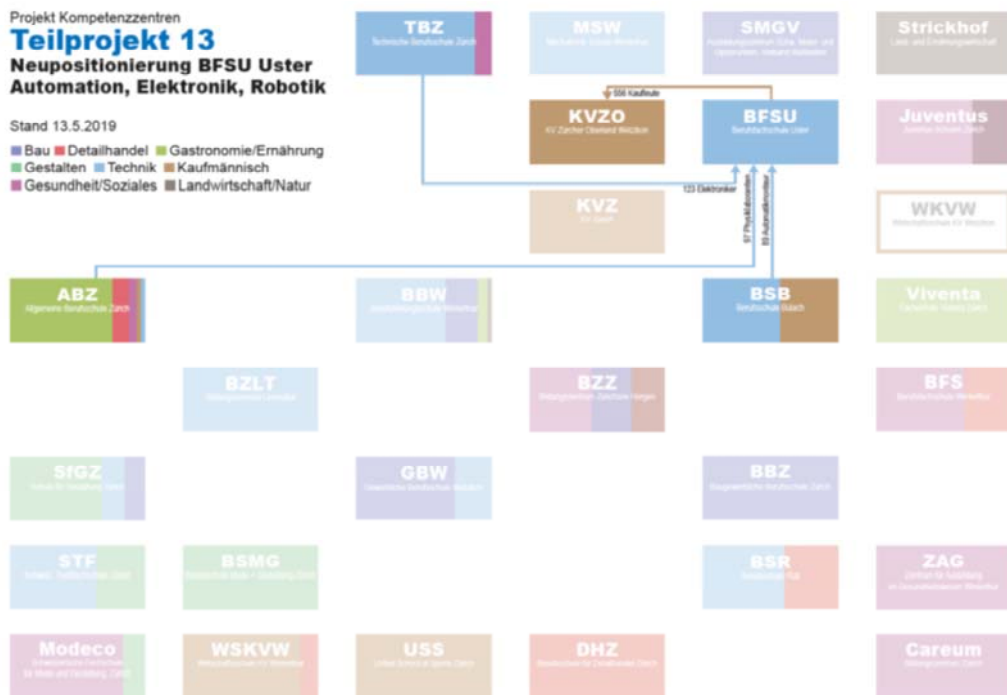
Konsequenzen Lösungsvorschlag:

- BFSU gibt kaufmännische Grundbildung ab und wird neu positioniert
- Überführung der privaten WKVW in kantonale Trägerschaft und Integration in die neue KV-Schule
- neue KV-Schule mit 850 Lernenden in Wetzikon (muss vom Kantonsrat errichtet werden)

Projekt Kompetenzzentren
Teilprojekt 13
Neupositionierung BFSU Uster
Automation, Elektronik, Robotik

Stand 13.5.2019

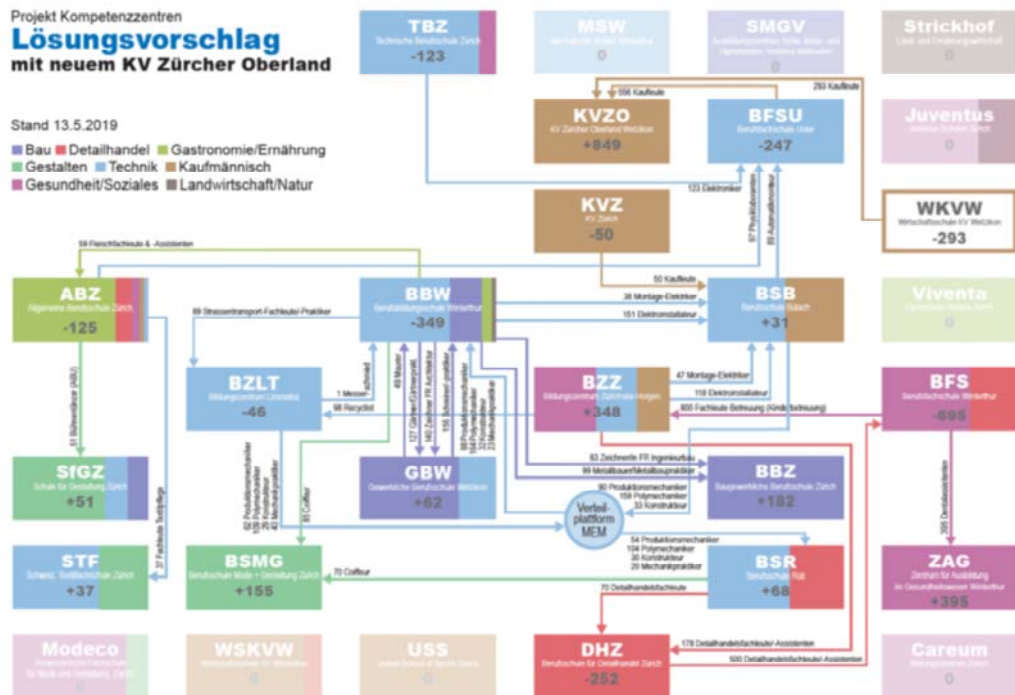
■ Bau ■ Detailhandel ■ Gastronomie/Ernährung
■ Gestalten ■ Technik ■ Kaufmännisch
■ Gesundheit/Soziales ■ Landwirtschaft/Natur



Projekt Kompetenzzentren
Lösungsvorschlag
 mit neuem KV Zürcher Oberland

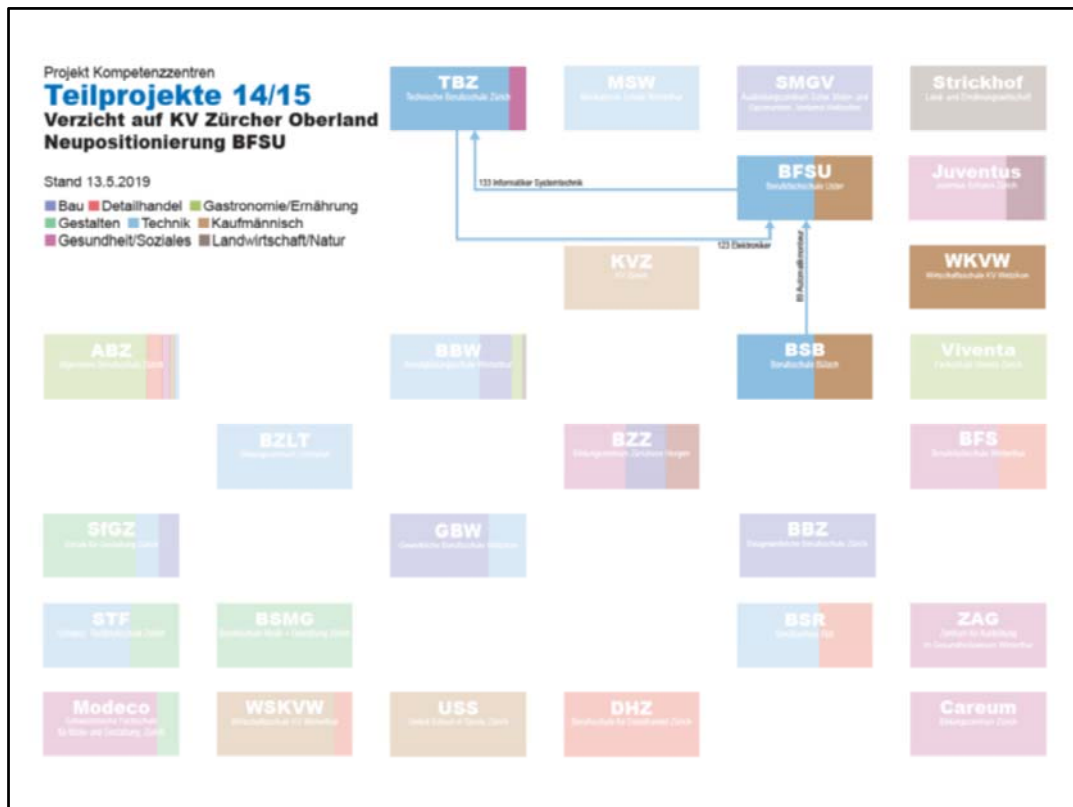
Stand 13.5.2019

■ Bau ■ Detailhandel ■ Gastronomie/Ernährung
 ■ Gestalten ■ Technik ■ Kaufmännisch
 ■ Gesundheit/Soziales ■ Landwirtschaft/Natur



Alternativer Lösungsvorschlag

- Trägerschaft der WKVW ist privat, somit nicht der Weisungsbefugnis des Kantons unterstellt.
- Standortgemeinde Uster und regionales Gewerbe wünschen, dass Berufsfelder Wirtschaft und Technik in Uster beschult werden.



Keine neue KV-Schule in Wetzikon

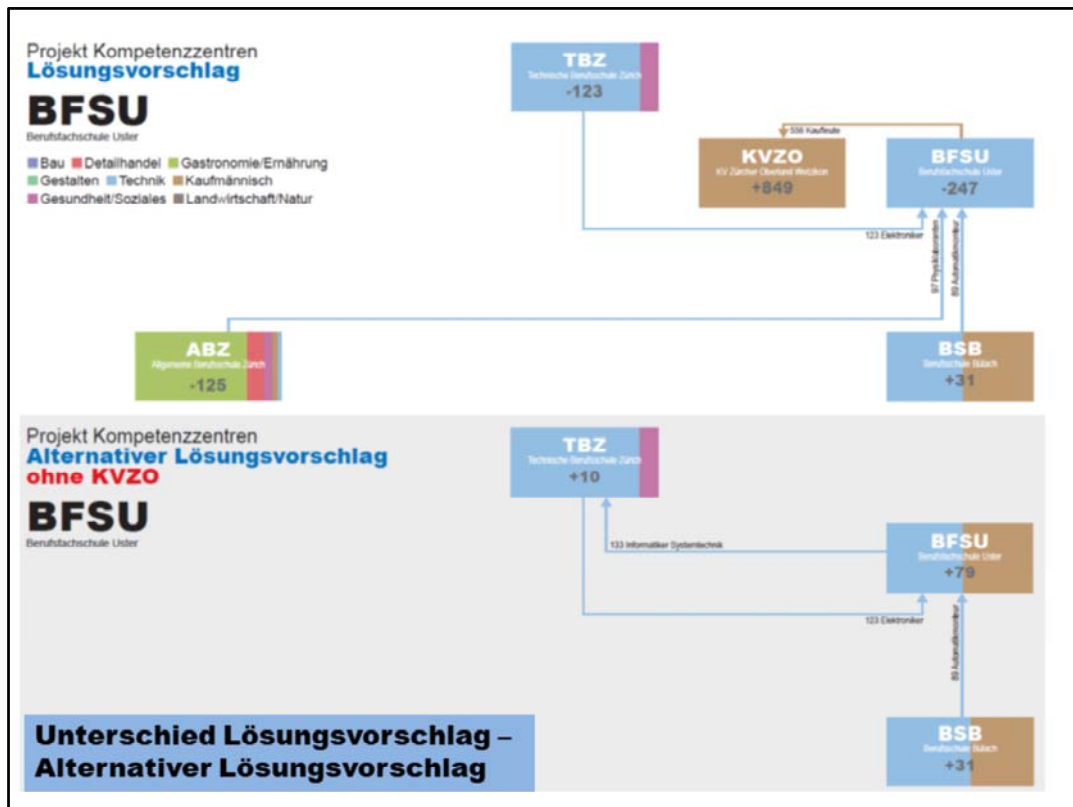
Konsequenzen Alternativer Lösungsvorschlag:

- für verfügbaren Schulraum in Wetzikon muss andere Nutzungsmöglichkeit gesucht werden
- kritische Grösse des WKVW und der kaufmännischen Grundbildung der BFSU im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der kaufmännischen Grundbildung bleiben bestehen
- absehbare Platzprobleme im Bildungszentrum Uster

Neupositionierung Berufsfachschule Uster (BFSU) im Bereich Automation, Elektronik, Robotik

Konsequenzen Alternativer Lösungsvorschlag:

- Konzentration des Berufs Elektroniker/in EFZ und der beiden Berufe der Automation (Automatiker/in EFZ, Automatikmonteur/in EFZ) an der BFSU
- Abgabe Beruf Informatiker/in EFZ Fachrichtung Systemtechnik an die Technische Berufsschule Zürich (TBZ)



Unterschiede aus Sicht BFSU:

- keine neue KV Schule
- Verschiebung Informatiker von BFSU an TBZ
- Physiklaboranten bleiben an ABZ

Ergebnisse der Gespräche – nicht umsetzbar

Beruf	Von - nach	Begründung
Oberflächenbeschichter EFZ, Oberflächenpraktiker EBA	ABZ-BBW	Erreichbarkeit Schulort aus D-CH, fehlende Synergien, Standpunkt OdA
Automobilberufe	BBW-TBZ	Fachschaft mit Zweirad- berufen. Standpunkt OdA
Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ/EBA	BBW-ABZ	Infrastruktur, ÜK, fehlende Synergien, Standpunkt OdA
Informatiker EFZ, Systemtechniker Ersatz: Physiklaboranten EFZ (Lösungsvorschlag) bzw. Verschiebung Informatiker (alternativer Lösungsvorschlag)	BBW-BFSU ABZ-BFSU BFSU-TBZ	Schwächung Fachschaft, Massiver Widerstand von BBW, OdA und Stadt Winterthur
Floristen EFZ/EBA	BSMG-SfGZ	Infrastruktur, kein Mehr- nutzen, aber Mehraufwand

In der Diskussionsgrundlage enthalten, aber im Lösungsvorschlag nicht umgesetzt.

Projekt Kompetenzzentren Lösungsvorschlag – Ist

Stand 15. April 2019 Version 4.30

■ Bau ■ Detailhandel ■ Gastronomie/Ernährung
■ Gestalten ■ Technik ■ Kaufmännisch
■ Gesundheit/Soziales ■ Landwirtschaft/Natur

Winterthur



Stadt Zürich



Oberland/Glattal



Limmattal/Bülach/Zürichsee



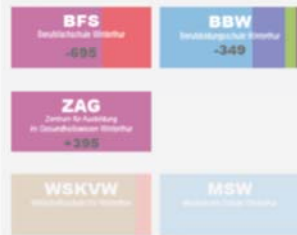
Regionale Verteilung der Schulen

Projekt Kompetenzzentren Lösungsvorschlag – Soll

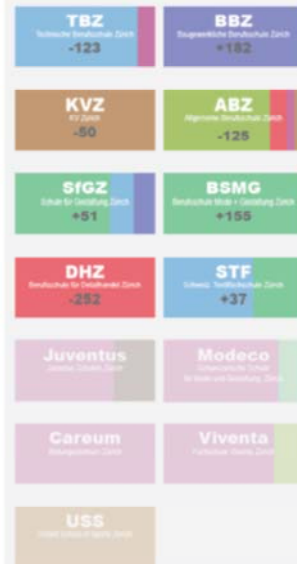
Stand 15. April 2019 Version 4.30

■ Bau ■ Detailhandel ■ Gastronomie/Ernährung
■ Gestalten ■ Technik ■ Kaufmännisch
■ Gesundheit/Soziales ■ Landwirtschaft/Natur

Winterthur



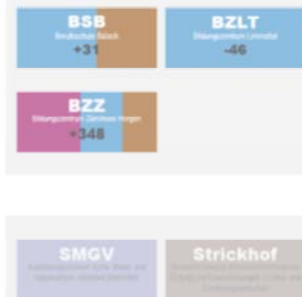
Stadt Zürich



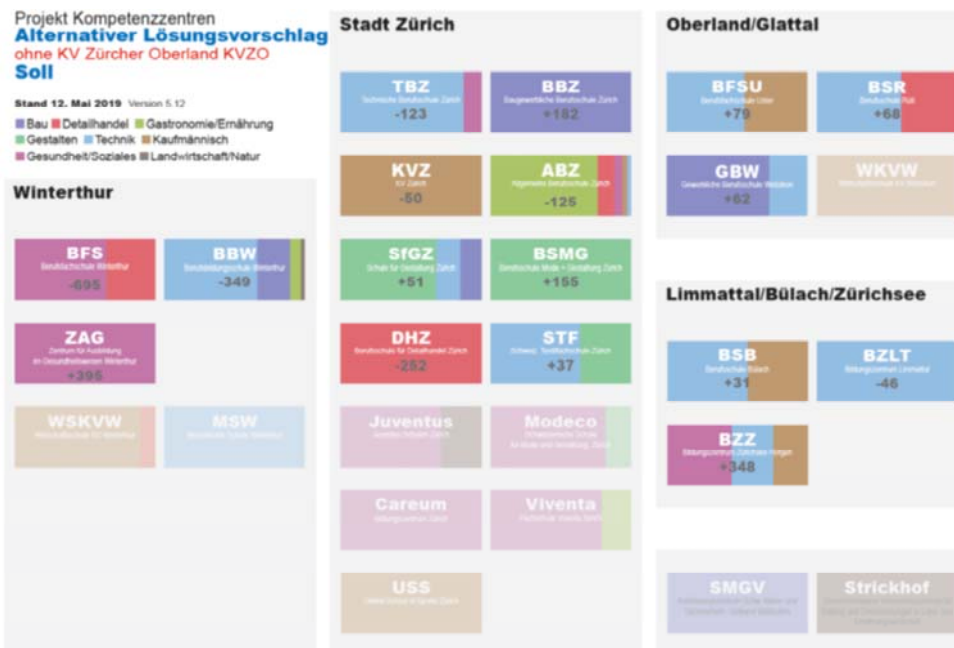
Oberland/Glattal



Limmattal/Bülach/Zürichsee



Regionale Verteilung mit Saldo



Regionale Verteilung mit Saldo

Konsequenzen:

Kein neues KV Zürcher Oberland, dafür bleiben WKVW und kaufmännische Grundbildung an der BFSU erhalten.

Schulorte pro Beruf / Berufsfeld

Stand 13.5.2019

Berufsfelder	Ist-Zustand	Diskussions- grundlage	Lösungs- Vorschlag mit KVZO	Alternativer Lösungsvor- schlag ohne KVZO
Elektroinstallations-Berufe	5	3	3	3
MEM-Berufe	4	2	2	2
ICT-Berufe	4	4	4	3
Technische Automobilberufe	3	2	3	3
Gartenbau	2	1	1	1
Schreiner/in	3	1	2	2
Zeichner/in FR Architektur	3	2	2	2
Maurer/Baupraktiker	3	2	2	2
Detailhandelsberufe	4	3	3	3
Kaufleute	6	5	5	6
Gastro/Ernährung	2	1	2	2
Coiffeur/euse	3	1	2	2
Fachleute Betreuung	1	2	2	2
Total Standorte	43	29	33	33
	100%	- 33%	- 23%	- 23%

Entwicklung der Anzahl Standorte

Prozentzahlen: Reduktion der Anzahl Standorte gegenüber heute.

Lernende und Lehrpersonen

	Lösungs- vorschlag mit KVZO		Alternativ- variante ohne KVZO	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl Lernende(nplätze) (Stand Nov. 2018)	5'100	13%	4'400	11%
Anzahl Klassen (Schätzung)	ca. 310	14%	ca. 250	12%
Lehrpersonen, Vollzeitstellen (Schätzung)* (Annahme: 1.5 Schultage pro Klasse und Woche)	ca. 155	10%	ca. 130	8%
Anzahl Lehrpersonen (Schätzung)* (Annahme: Pensum von durchschnittlich 55%)	ca. 280	10%	ca. 230	8%
*Mögliche Betroffenheit der Lehrpersonen: – Veränderung des Unterrichtspensums – Unterricht an einer anderen Schule (v.a. Fachkunde-Lehrpersonen) – Unterricht in einem anderen Berufsfeld derselben Schule (v.a. ABU-Lehrpersonen)				
Total Vollzeitstellen Lehrpersonen (Stand 31.12.2017)	1'635			
Total Anzahl Lehrpersonen (Stand 31.12.2017)	2'954			

Die Neupositionierung der Schulen kann nur durch Umteilung von Berufen von einer Schule an die andere umgesetzt werden.

Davon sind Lernende und Lehrpersonen betroffen.

Lernende: Umsetzung noch nicht geklärt. Thema der Gespräche mit den Schulen. Bereits klar ist: Es werden nicht alle involvierten Lernenden die Schule wechseln müssen.

(Lehrpersonen: Folie erläutern.)

Herausforderung: Wechsel von einer Schule an die andere.
Begleitung mit Teilprojekt Personal.

Teilprojekt Personal

Massnahmen in drei Bereichen

- Kommunikation
- Überführung der Lehrpersonen
- Gestaltung der Übergangsphase

Zentrale Punkte

- Versetzungsverfügung (keine Entlassung)
- Commitment, unbefristet angestellte Lehrpersonen zu übernehmen
- mbA-Lehrpersonen sollen ohne Ausschreibung und Wahlverfahren übernommen werden

Details vgl. [Erläuternder Bericht, Anhang 2](#)

Kostenschätzung

Anpassung Bauten, Infrastruktur (Schätzung Bauten, MBA: 2.5 bis 5 Mio., i.R. des normalen Unterhalts machbar)	3.75 Mio.
Externe Unterstützung Begleitung Fachschaften (40 Fachschaften à 20'000)	0.8 Mio.
Workshops, Informationsveranstaltungen (Moderation, Sitzungsgelder für Externe, Raumkosten)	0.2 Mio.
Zusätzliche personelle Ressourcen für Umsetzung (2 Stellen über 4 Jahre à 175'000)	1.4 Mio.
Wegentschädigung Lehrpersonen bei Unterricht an zwei Schulen	0.23 Mio.
Reserve Personal (Abfindungen, Entlastungen, vorzeitige Pensionierungen etc.)	2.5 Mio.
Total	8.88 Mio.
+ ca. 10% Reserve	9.8 Mio.



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

Projekt Kompetenzzentren

Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag

Informationsveranstaltung

**Dr. Niklaus Schatzmann,
Amtschef**

Nutzen in Bezug auf die Zielsetzungen (1/2)

- bessere Infrastruktur und rasche Anpassung an neue Anforderungen
- grössere Fachschaften und mehr Flexibilität
- bessere Auslastung der Zusatzangebote

⇒ Unterricht kann besser auf Anforderungen der Wirtschaft ausgerichtet werden

⇒ Grundlage für hochstehende Unterrichtsqualität

⇒ Ressourceneinsatz wird optimiert

Nutzen in Bezug auf die Zielsetzungen (2/2)

- Schulraum wird optimal ausgenutzt
 - ⇒ mehr Platz, Raumreserven für steigende Lernendenzahlen
- Vorübergehende Konzentration der Schulorte, Reduktion von Klassen
 - ⇒ Mittel von 2.4 bis 3 Millionen Franken für Stütz- und Freifächer, Digitalisierungsprojekte, Entwicklung neuer Unterrichtsformen usw.

Mittelfristig: Anstieg der Klassenzahlen infolge Zunahme der Lernendenzahlen.

Zeitplan (1/2)

26.03.2019 13 – 15 Uhr	Steuerungs- ausschuss	Besprechung und Verabschiedung Lösungsvorschlag, Klärung weiteres Vorgehen
15.04.2019	Bildungsrat	Präsentation des Lösungsvorschlags, Einholen von Rückmeldungen
17.04.2019 8.30 – 10 Uhr	Steuerungs- ausschuss	Letzte Bereinigung des Lösungsvorschlags
13.05.2019	Bildungsrat	Verabschiedung Lösungsvorschlag und Freigabe zur Vernehmlassung
11.06.2019	Präsentation Lösungs- vorschlag	Vorstellen Lösungsvorschlag mit RR Silvia Steiner, Start der Vernehmlassung
11.06. bis 30.09.2019	Alle Beteiligten	Offizielle Vernehmlassung zum Lösungsvorschlag (Auswertung durch Statistisches Amt)

Zeitplan (2/2)

Juni – Sept. 2019	Planung der Umsetzung	Erarbeiten Schuleinzugsgebiete, Eventuell Regierungsratsbeschluss (RRB) für Kosten, Planung Teilprojekte für Umsetzung
Okt./Nov. 2019	Statistisches Amt / Projektleitung	Auswertung der Vernehmlassung, Überarbeiten des Lösungsvorschlags
Ende Okt. 2019	Steuerungs-ausschuss	Besprechung erster Ergebnisse der Vernehmlassung, Klärung Handlungsbedarf
09.12.2019*	Bildungsrat	Information über Ergebnisse der Vernehmlassung, Einholen von Rückmeldungen
Dez. 2019/ Jan. 2020*	Projektleitung	Bereinigung offener Fragen, Erarbeiten Bildungsratsbeschluss
Dez. 2019*	Steuerungs-ausschuss	Verabschiedung zuhanden des Bildungsrats
Feb. 2020*	Bildungsrat	Definitiver Entscheid

* Option: einen Monat später



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Weitere Informationen:
www.mba.zh.ch/kompetenzzentren